

# OP- und Narkose Information

## Vor der Operation/Narkose:

- Ihr Tier muss **nüchtern** sein, mindestens 12 Stunden kein Futter (stellen/nehmen Sie das Futter am Vorabend der Operation nach 20 Uhr weg), Wasser trinken darf es jedoch.  
**Ausnahme:** Kaninchen dürfen weiter fressen.
- Ihr Tier sollte Kot und Urin vor der Operation abgesetzt haben.  
Geben Sie an dem Tag der OP die täglichen Medikamente (wie Schilddrüsen- und Herzmedikamente) wie gewohnt weiter.
- Informieren Sie uns bitte, ob Ihr Tier regelmäßig Medikamente bekommt.
- Eine Absage sollte nur in dringenden Fällen, spätestens jedoch 24 Std. vor der Operation, erfolgen.
- **Nicht rechtzeitig abgesagte Termine** müssen wir Ihnen leider **in Rechnung stellen**.
- Hinterlassen Sie bitte eine Telefonnummer, unter der Sie erreichbar sind.
- Die Abrechnung erfolgt bei der Abholung Ihres Tieres.

## Nach der Operation/Narkose:

- Am Tag nach der Operation, kann es unter Umständen zu Erbrechen kommen. Sollte sich das Tier mehr als 3x erbrechen, dann melden Sie sich bitte bei uns.
- Je nach Zustand des Tieres, darf es am Abend nach der Operation eine Kleinigkeit zu Fressen bekommen (Hälfte von der normalen Ration), Wasser soll/muss immer zur Verfügung stehen.
- Bei auftretenden Problemen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.
- Ihr Tier darf **nicht** an der Operationswunde lecken. Gegebenfalls muss ein Leckschutz getragen werden (Halskragen oder Body).
- .In der Regel erfolgt die Nachuntersuchung am nächsten Tag.
- Der Hund **sollte** mindestens 10 Tage an der Leine geführt werden und Toben mit anderen Artgenossen sollte vermieden werden.
- 10 Tage nach der Operation werden die Fäden gezogen

*Unter Narkose versteht man die allgemeine Schmerzausschaltung, die mit Muskeler schlaffung und tiefem Schlaf einhergeht. Hierzu werden bestimmte Medikamente (Narkotika) eingesetzt, die im zentralen Nervensystem (Gehirn) wirken.*

*Gleichzeitig haben Narkotika aber auch Einfluss auf andere Organe, wie z.B. den Magen-Darm-Trakt, das Herz-Kreislauf- und Atmungssystem und beeinflussen außerdem die Temperaturregulation. Aufgrund dessen kann es zu unerwünschten Nebenwirkungen kommen, im allerschlimmsten Fall auch zum Tod des Patienten.*

*Dies wird wie auch in der Humanmedizin als „Narkoserisiko“ bzw. „Narkosezwischenfall“ bezeichnet. Diese Zwischenfälle sind äußerst selten, da durch Auswahl des optimalen Narkoseverfahrens die Nebenwirkungen für Ihr Tier möglichst gering gehalten werden.*

*Jeder chirurgische Eingriff ist auch mit einem „Operationsrisiko“ verbunden. Hierunter versteht man z.B. unerwartete Blutungen und Wundheilungsstörungen. Auch diese sind relativ selten und vom Zustand des Patienten sowie unentdeckter Grunderkrankung abhängig.*

## Patientenbesitzer

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon-Nr: \_\_\_\_\_

## Tier

Name: \_\_\_\_\_

Tierart: \_\_\_\_\_

Geboren am: \_\_\_\_\_

Geschlecht:  weiblich  
 männlich  
 kastriert

Vorerkrankungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Allergien: \_\_\_\_\_

Medikamenteneinnahme: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Sehr verehrte/r Kunde/in,

unter Ausnutzung der anstehenden Narkose,  
können wir Ihnen folgende Zusatzleistungen anbieten:

- Krallen Kürzen
- Analdrüsen entleeren
- Kennzeichnung mit Mikrochip
- Ohren säubern/spülen
- Röntgenaufnahmen
- Zahnsteinentfernung
- Blutabnahme
- Anderes \_\_\_\_\_

---

Unterschrift des Besitzers

Datum